

Ladendieb drehte durch

Schüsse fielen gestern in der Mariahilfer Straße. Ein Ex-Polizist, der als Ladendieb ertappt worden war, feuerte und verletzte einen Detektiv schwer.

WIEN (st/fie). Im Schallplattenladen Virgin Megastore auf der Mariahilfer Straße 37-39 kam es gestern gegen 13 Uhr zu dramatischen Szenen. Der 24jährige Mario Ebner war von Kaufhausdetektiven beobachtet worden, als er gerade eine Videocassette im Wert von 299 Schilling aus der Verpackung nahm.

„Zwei meiner Mitarbeiter haben den Verdächtigen im Foyer des Ladens gestellt“, berichtet Detektivchef Walter Pöchlacher der „Presse“. Dann sei es zu einem Handgemenge gekommen. Dabei ging eine Auslagenscheibe in Brüche.

„Der Dieb versuchte, davon zu laufen – meine Männer hinter ihm her.“ Plötzlich zog Mario Ebner eine Faustfeuerwaffe – wie sich später herausstellte: eine Glock –

und zielte auf den 37jährigen Detektiv Günter Hammer, der – wie auch sein Kollege – unbewaffnet war. Ebner drückte ab. Hammer erlitt einen Schulterdurchschuß. Er wurde im Meidlinger Unfallkrankenhaus in einer Notoperation gerettet.

Ebner richtete auf der Mariahilfer Straße die Waffe gegen sich. Zunächst hieß es, er habe sich in den Kopf geschossen. Später verlautete, er habe nur einen Streifschuß. Er wurde ins Wilhelminen-Spital gebracht.

Bei Ebner wurde ein Führerschein gefunden. Die Tatsache, daß er eine Glock – üblicherweise eine Polizeidienstwaffe – hatte, führte die Sicherheitsbehörden zunächst zur Annahme, es könnte sich um einen Kollegen handeln. „Er kommt uns bekannt vor“, meinte ein Beamter des Sicherheitsbüros unmittelbar nach der Tat. „Wir prüfen das zur Zeit.“

Wenig später bewahrheitete sich der Verdacht. Ebner war Polizist und hat am 31. Mai 1992 den Dienst freiwillig quittiert. Seine Dienstwaffe gab er ab.